

DIE LINKE.

Fraktion im Dresdner Stadtrat

Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden

André Schollbach

Fraktionsvorsitzender

Carola Goller

Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon 0351 – 488 2822

Telefax 0351 – 488 2823

E-Mail fraktion@dielinke-dresden.de

Web www.linke-fraktion-dresden.de

Antrag Nr.:

Datum : 01.04.2009

ANTRAG

Gegenstand:

Städtische Begleitung des Programms „Komm in den Sportverein!“

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

dem Stadtrat über die Ergebnisse der ersten Stufe des Programms „Komm in den Sportverein!“ in der Landeshauptstadt Dresden zu berichten und begleitend zur erwarteten zweiten Stufe des Programms „Komm in den Sportverein!“ städtische Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, um folgende Ziele zu erreichen:

1. Eine verbesserte Information der Eltern über das Programm.
2. Eine zielgerichtete Nutzung des Programms durch Kinder, für die ein Besuch in einem Sportverein besonders förderlich ist.
3. Eine Unterstützung der Sportvereine bei den organisatorischen, materiellen und inhaltlichen Anforderungen des Programms.

Behandlungsvorschlag:

Sportausschuss

Jugendhilfeausschuss – federführend –

Stadtrat

Begründung:

Das Programm „Komm in den Sportverein!“ wurde mit großen öffentlich wirksamen Auftritten des zuständigen Ministers zu Beginn dieses Jahres ins Leben gerufen. Alle Drittklässler erhielten einen Gutschein, mit dem sie den Beitrag in einem Sportverein ihrer Wahl mit 30 Euro verbilligen konnten. Ziel war, Grundschulern den Zugang zu Sportvereinen zu erleichtern und damit die fördernde Wirkung des Sports einem breiteren Kreis von Kindern zu erschließen.

Nach einer durch unsere Fraktion erhobenen Stichprobe müssen wir konstatieren, dass dieses Ziel weitestgehend verfehlt wurde. Von 23 befragten Vereinsabteilungen oder Vereinen, die in der Broschüre zum Programm erwähnt wurden und unterschiedliche Sportarten und unterschiedliches eigenes Engagement bei der Suche nach Mitgliedern repräsentieren, sind bei 103 abgegebenen Gutscheinen 35 neue Mitglieder angegeben worden.

Die Landeshauptstadt hat sich an der Umsetzung der ersten Stufe nicht beteiligt und damit Möglichkeiten verschenkt, die Effekte des Programms für Kinder nutzbar zu machen.

Nunmehr sollten die Erfahrungen der ersten Stufe für die Landeshauptstadt an Hand der von den Vereinen zu meldenden Ergebnisse detailliert ausgewertet und durch eigene Erhebungen, vor allem über die Nutzung des Programms nach regionalen und sozialen Kriterien ergänzt werden. Daraus folgend muss die Landeshauptstadt begleitend zur zweiten Stufe selbst tätig werden und in Zusammenarbeit mit den Schulen, den Trägern der Jugendhilfe und den Sportvereinen Maßnahmen zur Begleitung des Programms erarbeiten.

André Schollbach
Fraktionsvorsitzender